

Wissenschafts-Schock: Mehrere neue Studie belegen, dass CO₂ das Beste für den Planeten ist!

geschrieben von Chris Frey | 1. Januar 2025

[Chris Morrison](#), [THE DAILY SCEPTIC](#)hrer

In einer Reihe neuerer wissenschaftlicher Arbeiten wurden eindeutige Beweise dafür veröffentlicht, dass der Kohlendioxidgehalt bereits „gesättigt“ ist, was bedeutet, dass nur eine geringe oder gar keine weitere Erwärmung zu erwarten ist und steigende CO₂-Werte nur von Vorteil sind.

Die Hälfte der menschlichen Emissionen, so die Wissenschaftler, wird schnell in die Biosphäre zurückgedrängt und verursacht dort ein starkes, den Hunger bekämpfendes Pflanzenwachstum, während der Rest in eine „gesättigte“ Atmosphäre gelangt und nur minimale Auswirkungen auf die globalen Temperaturen hat. Eine der Studien, welche die Beteiligung des Menschen am Anstieg des CO₂ akzeptiert, wurde von der CO₂ Coalition veröffentlicht, die [feststellt](#): „We like CO₂, so should you!“ [wir mögen CO₂, und das sollten Sie auch!]

Über keine dieser Arbeiten wird im Mainstream berichtet werden, da sie die „gefestigte“ Darstellung der Klimawissenschaft stören, die mit der politischen Netto-Null-Phantasterei verbunden ist. Aber die Meinung, dass der Mensch den Klimathermostat durch die Freisetzung von CO₂ steuert, was zu ausufernden Temperaturen führt, gehört zu einer dunklen Periode in der Wissenschaft, wurde diese doch zur Förderung politischer Ziele gekapert. In skeptischen Klimakreisen wird jedoch weiter daran gearbeitet zu verstehen, wie sich eine Reihe von Gasen mit wärmenden Eigenschaften in einer chaotischen, nichtlinearen Atmosphäre verhalten. In zwei kürzlich veröffentlichten Studien wurde festgestellt, dass eine Verdoppelung des CO₂-Gehalts in der Atmosphäre nur zu einem minimalen Temperaturanstieg führt. Die berechneten Werte liegen im Bereich der Fehlermarge und stellen nach den bisherigen Beobachtungen keine Bedrohung für das Klima auf der Erde dar. Sie zerschlagen auch das wackelige wissenschaftliche Fundament, auf dem Net Zero ruht.

Acht taiwanesischen Wissenschaftler unter der Leitung von Professor Peng-Sheng Wei kamen zu dem Ergebnis, dass die Empfindlichkeit des Klimas gegenüber einem Anstieg der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre von 100 auf 400 Teile pro Million (ppm) mit 0,3°C „[vernachlässigbar](#) gering“ ist. Die Studie ist komplex und untersucht den Wärmetransfer in Abhängigkeit von Länge, Breite und Höhe „sowie die diffuse Strahlung, die durch Absorptionsbanden auf der Grundlage von Wellenlänge, Temperatur und der Konzentration oder dem Druck von Kohlendioxid Dampf bestimmt wird“. Was

die Wissenschaftler hier betrachten, sind die schmalen Absorptionsbanden innerhalb des Infrarotspektrums (IR), die es den „Treibhausgasen“ ermöglichen, Wärme zu speichern und den Planeten zu erwärmen. Viele argumentieren, dass die Gase ab einem bestimmten Niveau „gesättigt“ sind und den größten Teil ihrer wärmenden Eigenschaften verlieren. Eine einfache Möglichkeit, dies zu verstehen, ist die Beobachtung, dass die Verdoppelung der Isolierung eines Dachbodens nicht doppelt so viel Wärme einschließt. Die Sättigungshypothese scheint zu erklären, warum der CO₂-Gehalt in der Vergangenheit 10-15 Mal höher war, ohne dass die Temperaturen in die Höhe schossen, während die Meinung von der anthropogenen Erwärmung kaum mehr als ein wissenschaftlicher Deckmantel für eine fragwürdige, aber modische extreme Öko-Angst ist.

Der IPCC gibt die Klimasensitivität bei einer Verdopplung des CO₂-Gehalts mit etwa 3°C an. Viele Klimamodelle heizen jedoch die öffentliche Hysterie an, indem sie „Pfade“ mit viel höheren und höchst unwahrscheinlichen Schätzungen verwenden. Letztere bilden die Grundlage zahlreicher „Wissenschaftler sagen“-Geschichten, die von den nichts hinterfragenden Mainstream-Medien nachgeplappert werden. Die taiwanesischen Wissenschaftler fanden heraus, dass eine Erwärmung der Bodentemperatur um 0,3 °C mit dem Anstieg von 100 ppm auf 350 ppm verbunden war und dass es bei einem weiteren Anstieg des CO₂-Gehalts von 350 ppm auf 400 ppm überhaupt keine zusätzliche Erwärmung gab. Der derzeitige CO₂-Gehalt in der Atmosphäre beträgt 420 ppm.

Sieben österreichische Wissenschaftler haben sich kürzlich ebenfalls mit CO₂ und dem Infrarotspektrum beschäftigt und festgestellt, dass eine künftige Verdoppelung des Gases auf 800 ppm „keine Zunahme der IR-Absorption für den 15 μ -zentralen Peak“ zeigt. Daraus wird gefolgert, dass dies zu einer Erwärmung von **höchstens** 0,5 °C führen kann. Die Wissenschaftler argumentieren, dass Klimamodelle und ihre CO₂-Einflüsse überarbeitet werden sollten. Es sollten viel mehr experimentelle Beweise über die IR-Strahlung gesammelt werden, „bevor man die derzeitigen Erwärmungstrends und die Prozesse des Klimawandels monokausal auf die Theorien über Treibhausgase zurückführt“.

Die jüngsten Studien zur CO₂-Sättigung sind nicht die einzigen, die in letzter Zeit veröffentlicht wurden. Anfang dieses Jahres legte eine Gruppe polnischer Wissenschaftler unter der Leitung von Dr. Jan Kubicki drei **Studien** vor, in denen sie argumentierten, dass oberhalb von 400 ppm „die CO₂-Konzentration keinen Temperaturanstieg mehr verursachen kann“. Im Jahr 2023 erklärten drei Wissenschaftler, darunter der Atmosphären-Professor Yi Huang von der McGill University, dass: „die Transmission im CO₂-Bandzentrum durch erhöhtes CO₂ nicht verändert wird, da die Absorption bereits **gesättigt** ist.“ In Chen et al. 2023 wird berichtet, dass der Erwärmungseffekt von CO₂ im Vergleich zu vorindustriellen Konzentrationen stark reduziert ist. Es wurde auch festgestellt, dass sich die Einflüsse von Wasserdampf und Wolken überschneiden und somit die Absorption im CO₂-IR-Band dominieren. Im Jahr 2022 legte der deutsche Physikprofessor Dieter Schildnecht die **CO₂-Sättigungsgrenze** auf

nur 300 ppm fest.

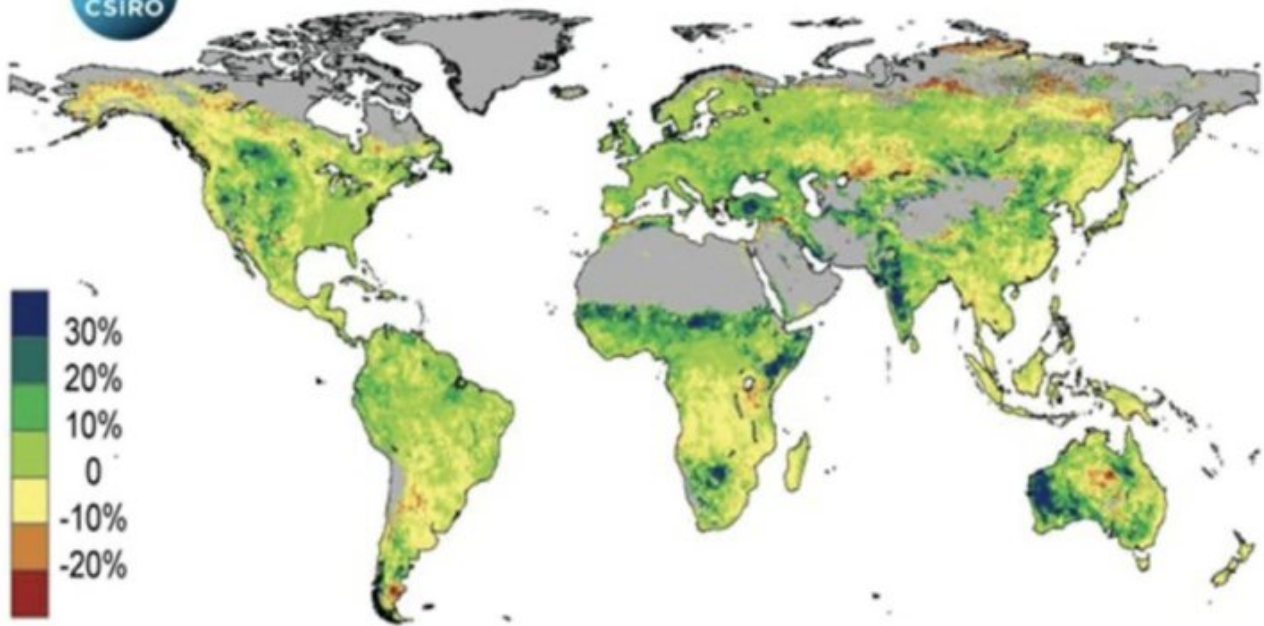
Die CO₂ Coalition ist eine Bildungstiftung, die nach eigenen Angaben Fakten, Ressourcen und Informationen über die „entscheidende Rolle“ von CO₂ in der Umwelt bereitstellt. Kürzlich veröffentlichte sie eine ausführliche [Studie](#), in der angenommen wird, dass der Mensch den größten Teil des CO₂ verursacht hat, das im Laufe der Industrialisierung in die Atmosphäre gelangt ist. Die Studie trägt den Untertitel [übersetzt]: „Wie menschliche Emissionen das lebenswichtige atmosphärische CO₂ wiederherstellen.“ Die CO₂ Coalition setzt sich seit langem für die Rolle ein, welche die Sättigung bei der Abschwächung der Wirkung einer Reihe von Gasen mit wärmenden Eigenschaften spielt. In ihrer Arbeit wird häufig auf die Rolle des Wasserdampfes hingewiesen, der zu etwa 4 % in der Atmosphäre enthalten ist und bis zu 80 % zur lebenswichtigen Erwärmung der Erde beiträgt. Wasserdampf sättigt große Teile des IR-Spektrums und reduziert die Wirkung anderer Gase in ihren eigenen spezifischen Spektralbereichen. Dem Vorstand der CO₂ Coalition gehört der angesehene Professor William Happer an, der seit langem die Vorzüge der Sättigungshypothese vertritt, und vor kurzem wurde er durch den Physik-Nobelpreisträger von 2022 Dr. John Clauser ergänzt.

Die CO₂-Werte waren in der Vergangenheit viel höher, und es gibt Beweise für eine rege Tier- und Pflanzenwelt. Viele Pflanzen haben sich so entwickelt, dass sie bei höheren Werten als den heutigen gedeihen können. In ihrer kürzlich veröffentlichten Studie stellt die Koalition fest, dass je höher der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre ist, desto größer ist der Druck durch physikalische Prozesse, CO₂ in die Ozeane zu bringen und die Vegetation zu fördern.

Dafür gibt es zahlreiche Belege, auch wenn die jüngste erhebliche „Ökologisierung“ des Planeten den Lesern der Mainstream-Medien weitgehend verborgen bleibt. In der Tat ernährt die neue „grüne Revolution“ die Welt. Die [Autoren](#) einer aktuellen wissenschaftlichen Studie, Charles Taylor und Wolfram Schlenker, stellen fest: „Wir stellen durchweg einen großen Düngeneffekt fest; ein Anstieg von 1 ppm CO₂ entspricht einer Ertragssteigerung von 0,4 %, 0,6 % bzw. 1 % bei Mais, Sojabohnen und Weizen.“ Die starke Begrünung der Erde zeigt sich in einer Karte, die zuerst in Donohue/CSIRO 2015 veröffentlicht wurde und in einer weiteren aktuellen [Studie](#) der CO₂-Coalition wiederveröffentlicht wurde. Darin wurde der Nährwert von Pflanzen untersucht, die unter erhöhten CO₂-Konzentrationen wachsen:



Deserts 'greening' from rising CO2



Die Karte wurde anhand von Satellitendaten bzgl. des Laubs erstellt und zeigt, dass die Ergrünung zwischen 1982 und 2012 in Indien, Westaustralien, der Sahelzone und dem anatolischen Hochland um 20-30 % zunahm. Eine neuere [Studie](#) von Chen et al. 2024 ergab, dass sich die Ergrünung in den letzten zwei Jahrzehnten sogar beschleunigt hat. Der Anstieg des CO₂-Gehalts erwies sich als Hauptursache für den positiven Trend des Blattflächenindex' auf dem größten Teil der globalen Landoberfläche.

Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor.

Link:

[https://wattsupwiththat.com/2024/12/24/science-shock-CO₂-is-good-for-the-planet-peer-reviewed-studies-suggest/](https://wattsupwiththat.com/2024/12/24/science-shock-CO2-is-good-for-the-planet-peer-reviewed-studies-suggest/)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE